



Textliche Festsetzungen

- §1
Für das Gewerbegebiet ist gemäß § 17(5) Bau NVO als Ausnahme eine III-geschossige Bebauung zulässig.
- §2
Werden Gebäude von Baugrenzen durchschnitten, so ist die Baugrenze einzuhalten, wenn die vorhandenen Gebäude durch Neubauten ersetzt oder erhebliche Um- oder Erweiterungsbauten durchgeführt werden. Geringfügige Umbau- und Reparaturarbeiten können ohne Rücksicht auf die Baugrenze ausgeführt werden.
- §3
Im Gewerbegebiet sind Wohnungen für Aufsichts- u. Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber u. Betriebsleiter gemäß § 1(5) BauNVO (1968) allgemein zulässig.
- §4
Im Bebauungsplangebiet sind 5% der Grundstücksflächen als Grünflächen anzulegen und zu unterhalten, davon sind gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15 u. 16 B BauG mindestens 50% mit Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen.
- §5
Nach Möglichkeit ist die Planung von Bauvorhaben so einzurichten, daß der vorhandene Baumbestand sowie die Wallhecken erhalten bleiben.
- §6
Die Flächen im Bereich der Bahnanlage sind nur für gleisanschlußbedürftige Betriebe vorgesehen.
- §7
Gemäß § 8(4) Bau NVO sind in dem Gewerbegebiet nur nicht umweltbelastende Betriebe zulässig. Im GE-E-Gebiet (Eingeschränktes Gewerbegebiet) sind nur nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe zulässig.

Gem. Logabirum Fl.2 Maßstab 1:1000

Planunterlage
Ausgefertigt
Leer, den 29.11.1972
Katasteramt
V (P) 17/72
Verh. Amtmann

Bebauungsplan Nr. G5

für ein Gebiet ostwärts des Weges „Zum Hammrich“ zwischen der Landesstraße 20 und der Bundesbahnstrecke Leer- Oldenburg

- Zeichenerklärung**
für die Festsetzungen des Bebauungsplanes
- Grenze des Bebauungsplangebietes
 - Baugrenze
 - Straßenbegrenzungslinie
 - Straßenverkehrsflächen
 - Bahnanlage
 - Umformstation
 - Gewerbegebiet
 - Eingeschränktes Gewerbegebiet
 - zu erhaltender Baumbestand
 - Art und Maß der baulichen Nutzung
 - Bezeichnung d. Gebietes
 - Anzahl d. Geschosse
 - Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
 - Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
 - Anschlußbeschränkung (Ein- und Ausfahrtsverbot zur Landesstraße 20)
 - Bestandsangaben
 - Flurstücksgrenze
 - Eigentums- bzw. Grundstücksgrenze
 - Vorhandene Gebäude
 - 20 KV-Freileitung

Die Planungsunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 29.11.72). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Leer, den 14.3.1974

Katasteramt

Verh. Amtmann

Aufgestellt

Leer, den 12. Oktober 1973

Baudezernat

Stadtbaudirektor

Aufstellung und öffentliche Auslegung beschlossen

vom Rat der Stadt

gemäß § 2(1) u. (6) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) - BBauG - am 13.11.1973

Leer, den 22. März 1974

Der Bürgermeister

Stadtbaudirektor

Hier öffentlich ausgelegt

gemäß § 2(6) BBauG vom 19.12.1973 bis 21.1.1974 (Ort und Dauer der Auslegung in den beiden Tageszeitungen am 11.12.1973 bekanntgemacht)

Leer, den 22. März 1974

Der Bürgermeister

Stadtbaudirektor

Als Sitzung beschlossen

auf Grund der §§ 8 u. 40 der Nieders. Gemeindeordnung vom 4. März 1955 (Nds. GVBl. Nr. 5 S. 55) in der jetzt gültigen Fassung und des § 10 BBauG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) vom Rat der Stadt Leer in seiner Sitzung am 19.3.1974

Leer, den 22. März 1974

Der Bürgermeister

Stadtbaudirektor

Genehmigungsvermerk

Genehmigt

gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 - (BGBl. I S. 341) - Aurich, den 30. Mai 1974

Der Regierungspräsident

Im Auftrage:

-214-21102-300/65

L. S. Schuster

Oberbaurat

Inkrafttreten des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 12 BBauG vom 15.7.1974 an einen Monat öffentlich aus. Die Genehmigung sowie Ort und Dauer der Auslegung sind im Amtsblatt für den Landkreis Leer bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist ab 15.7.1974 (Ausgabedatum dieses Amtsblattes) rechtsverbindlich.

Leer, den 16. Juli 1974

Der Stadtbaudirektor